

Marktvorschau	
6. November bis 6. Dezember	
Zuchtrinder	
17.11.	Traboch, 10.30 Uhr
24.11.	Greinbach, 10.30 Uhr
3.12.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
10.11.	Traboch, 11 Uhr
17.11.	Greinbach, 11 Uhr
24.11.	Traboch, 11 Uhr
1.12.	Greinbach, 11 Uhr

Internet	
www.stmk.lko.at	

Verbraucherpreisindex			
2015=100, Q: Statistik Austria, Sept.'20 vorl.			
Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
Juni	106,8	108,0	+1,1
Juli	106,4	108,2	+1,7
August	106,5	108,0	+1,4
September	107,0	108,6	+1,5
Oktober	107,2		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs		
je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 3.11.	Vorw.
Euro / US-\$	1,171	-0,01

Energiepreise		
	Kurs 3.11.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	40,10	- 4,84
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,898	+ 0,009
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Nov.	321,0	- 3,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Schulmilchmarkt: Neue Medien helfen

Die steirischen Schulmilchbauern hatten im ersten Lockdown große Herausforderungen zu meistern. Der Markt ist von heute zu morgen weggebrochen.

Herr Madl, wie holprig ist nun der Herbst für die steirischen Schulmilchbauern verlaufen?

Madl: Die Situation für uns ist etwas entspannter als im Frühjahr, soweit ich das beurteilen kann. Wir sind verhältnismäßig gut in das neue Schuljahr gestartet, denn es scheint, dass man nun bewusster darauf schaut, was die Kinder als Pausenverpflegung erhalten. Man kann auch sagen, dass die Schulen zu den Bauern stehen. Und durch neue Infokanäle wie dem digitalen Mitteilungsheft haben Eltern und auch

Lehrer teils erstmals vom Schulmilchangebot erfahren. Das wäre ohne Corona nicht passiert.

Wie groß ist der Markt?



„Wir sind bis jetzt relativ gut durch den Herbst gekommen.“

Hermann Madl, Sprecher Steir. Schulmilchforum

Madl: Wir sind steiermarkweit 14 Schulmilchbetriebe und beliefern rund 350 steirische Volksschulen, etwa 100 Haupt- und Höhere Schulen sowie rund 100 Kindergärten mit tagesfrischen Milchprodukten. Das sind täglich rund 20.000 Gläschen/Becher. Zu

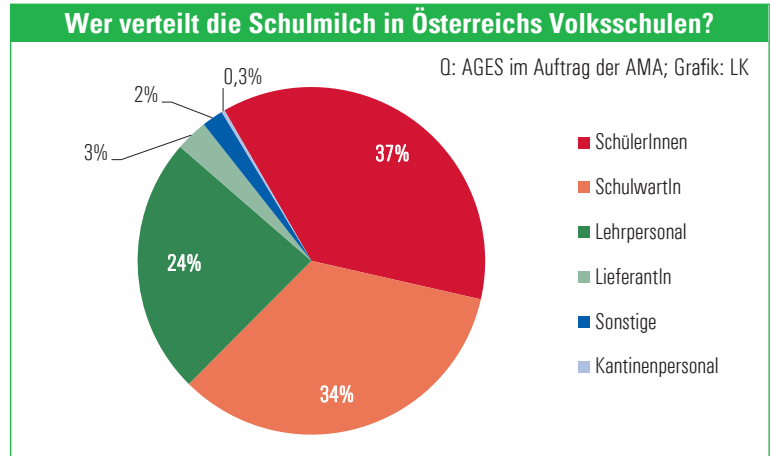
Schulende werden es rund 3 Millionen sein. Mit durchschnittlich 70 Cent je Einheit kommt man auf eine Wertschöpfung von 2,1 Mio. Euro, die direkt auf den Betrieben bleibt. Die Stundenlöhne sind dadurch deutlich höher. Es bedeutet aber auch ein Mehr an Verpflichtungen und Herausforderungen.

Ist eine Umstellung eines Betriebes also sinnvoll?

Madl: Das hängt unter anderem auch von der Nachfrage ab. Der Großraum Leoben wurde etwa durch eine Betriebsumstrukturierung frei, hier wäre ein Einstieg sehr wichtig. Das könnte eine gute Perspektive für einen Jungübernehmer sein.

Wer hilft in der Lieferkette mit?

Madl: Die Schulleitung muss dahinterstehen, das ist neben zumindest einem engagierten Lehrer wesentlich. Auch der Elternverein kann Türöffner in diesen Markt sein. Dieser Bezug zum Kunden ist genauso wichtig wie etwa eine gute, oft schon automatisierte Lösung fürs Bezahlen der Schulmilch. Wichtig ist auch die Bewusstseinsbildung zuhause. Dort wird dafür gesorgt, dass das Kind etwas Sinnvolles zum Essen mitbekommt. Corona hat diesbezüglich viel Aufklärungsarbeit geleistet. Interview: R. Schöttel



SCHWEINEMARKT: Verlagerung der Warenströme

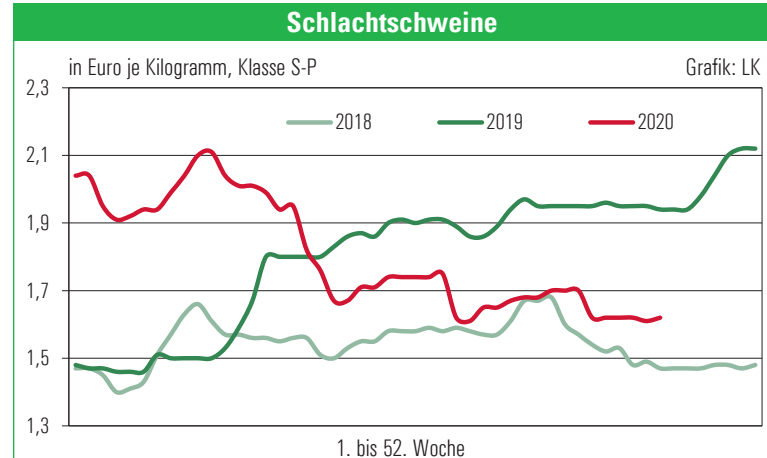
Erzeugerpreise Stmk		
22. bis 28. Oktober inkl. eventuelle Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	+0,01
E	1,55	+0,01
U	1,31	-0,04
Ø S-P	1,62	+0,01
Zuchten	1,10	±0,00

EU-Erzeugerpreise		
Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.43 Vorw.		
EU	139,62	-0,79
Österreich	152,25	+0,37
Deutschland	131,45	-0,42
Niederlande	128,82	-0,16
Dänemark	154,81	-0,37

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 29.10.-4.11.	Kurs	Vorw.
	1,40	±0,00
Zuchtsauen, 29.10.-4.11.	1,08	±0,00
ST- u. Systemferkel, 2.-8.11.	2,10	±0,00

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt. Internet-Schweinebörse	Kurs	Vorw.
	k.A.	-
Dt. VEZG Schweinepr., 29.10.-4.11.	1,27	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 2.-8.11.	27,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 43, Ø	1,30	±0,00

LK Landwirtschaftskammer Steiermark
 Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at



Die Lage ist weiterhin angespannt, viele Faktoren wirken beeinflussend. Der Fleischmarkt wird zunehmend ruhiger, die volle Schlachtwoche sollte aber hilfreich sein.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 45

Futtergerste, ab HL 62	135 – 140
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	150 – 155
Körnermais, interv.fähig	125 – 130
Sojabohne, Speisequalität	320 – 325

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenthandel für die KW 45, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	425 – 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	445 – 450
Donausoya 44%	465 – 470
Sojaschrot 48% lose	430 – 435
Rapsschrot 35% lose	270 – 275

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten (aktualisierten) Maispreis von 141 - 152 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	82 – 91
Mais zur Trocknung, 25%, je t	94 – 105
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	111–121
Maiskornsilage, ab Silo, je m ³ , Erntef. 30%	103–112

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de Kurs 2.11. Vorw.

Mais, Chicago, Dez.	134,66	- 5,74
Mais MATIF Paris, Nov.	194,00	- 3,50
Mais Bologna, 29.10.	194,00	+ 3,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, November, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,10
Rote Rüben roh/gekocht	2,50/3,00
Weißkraut/Rotkraut	2,70/3,00
Endiviensalat	4,80
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	2,40
Karfiol	4,60
Kohlrabi, Stk.	1,50
Broccoli	5,60
Vogersalat	20,0

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.	1,18		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,00
Qualitätsklasse II	2,50 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,45
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 16
Stroh Großballen gemahlen	17 – 21

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 43, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Dänemark	324,42	+ 4,02
Deutschland	370,45	- 0,21
Spanien	330,55	+ 4,09
Frankreich	356,90	- 1,65
Italien	355,63	+ 14,7
Österreich	366,92	+ 3,18
Polen	291,12	- 1,64
Slowenien	307,51	- 0,37
EU-28 Ø	351,51	+ 0,46

Nutzrindermarkt Greinbach: Angespannte Marktlage

3. November

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	17	72,59	3,62	+ 0,45
Stierkälber 81 bis 100 kg	76	91,59	4,01	- 0,26
Stierkälber 101 bis 120 kg	93	110,24	3,83	- 0,73
Stierkälber 121 bis 140 kg	61	127,98	4,11	- 0,46
Stierkälber über 141 kg	57	178,46	3,73	- 0,21
Summe Stierkälber	304	119,82	3,89	- 0,38
Kuhkälber bis 80 kg	10	69,90	3,91	+ 0,35
Kuhkälber 81 bis 100 kg	27	91,11	4,04	+ 0,24
Kuhkälber 101 bis 120 kg	18	108,67	3,77	- 0,20
Kuhkälber 121 bis 140 kg	18	130,11	3,65	- 0,06
Kuhkälber über 141 kg	28	184,86	3,18	- 0,04
Summe Kuhkälber	101	125,08	3,56	+ 0,01
Kühe nicht trächtig	42	751,69	1,07	- 0,18
Kalbinnen bis 12 Monate	7	282,14	2,42	+ 0,13
Kalbinnen über 12 Monate	8	601,25	1,39	- 0,36

Der Absatz von 467 Nutzrindern beim Rindermarkt am 3. November verlief zufriedenstellend, gestaltete sich aber schwieriger. Qualität entschied über den Verkaufserfolg.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

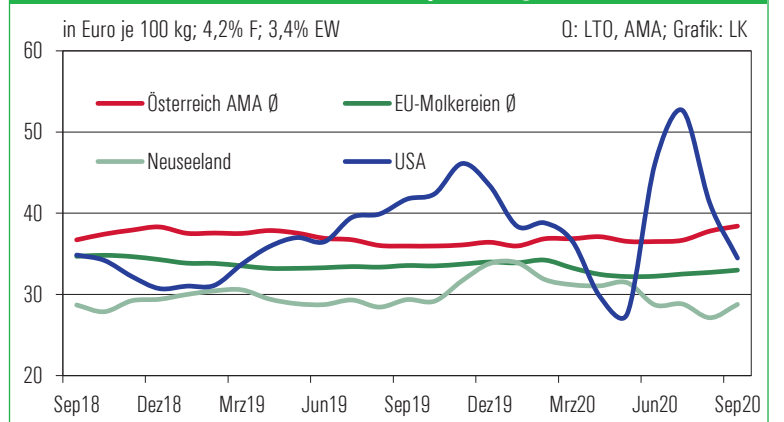
	Sept.20	Sept.19
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA		
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	32,99	33,78
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	38,41	35,96
Neuseeland	28,77	29,36
USA	34,48	41,74

Erzeugerpreise Lebendrinder

26.10. bis 1.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	714,8	1,21	- 0,05
Kalbinnen	427,2	1,89	- 0,06
Einsteller	350,9	2,55	- 0,17
Stierkälber	116,3	4,01	- 0,01
Kuhkälber	120,8	3,49	+ 0,08
Kälber ges.	117,1	3,92	± 0,00

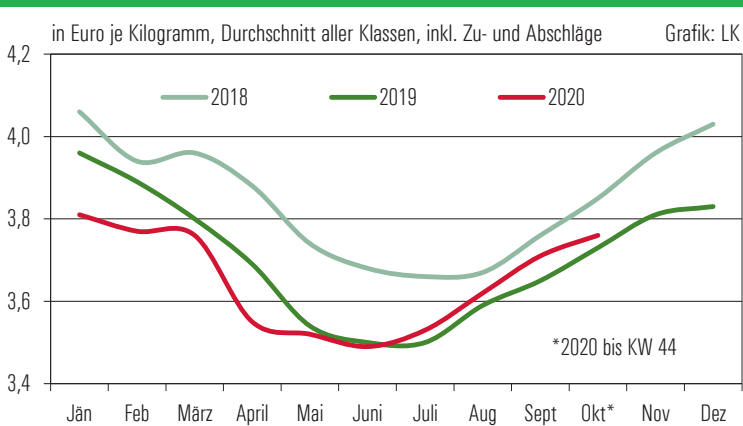
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Schwere Zeiten für schwere Schlachtkühe



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

2. bis 7.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420), R2	1,95/2,03
Kalbin (250/370)	2,93
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	5,80

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,33
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

2. bis 7.11., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 – 3,55
Kühe	1,91 – k.A.
Kalbin/Qualitätskalbin	2,93 – k.A.
Ochsen	3,47 – 3,55
Kälber	5,80 – 6,10

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Oktober aufl. bis KW 44

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,88	-	-
U	3,82	2,63	3,95
R	3,72	2,47	3,46
O	3,26	2,06	3,06
Summe E-P	3,76	2,24	3,87
Tendenz	+ 0,05	- 0,16	+ 0,19

Wie bereits im Frühjahr keimen Schwierigkeiten bei schwereren Schlachtkühen auf, die für Frankreich und Spanien bestimmt sind. Zusätzlich fehlt der Gastrobereich.